

Theater um Sucht und Genuss

BÜLACH Zu einer ganz speziellen Theateraufführung hat die Fachstelle Suchtprävention Zürcher Unterland nach Bülach eingeladen. Die Theatergruppe Miniaturlich stellte die Themen Sucht und Genuss in einem Playback-Verfahren pointiert dar und legte die Basis für Diskussionen über 20 Jahre Suchtprävention.

Einfallreich, engagiert, kooperativ, dynamisch, aktuell, nachhaltig, unterstützend: Mit diesen Eigenschaftswörtern beschreiben die Theaterzuschauer die Fachstelle für Suchtprävention Zürcher Unterland.

Die Fachstelle gibt es mittlerweile seit 20 Jahren. Um der Bevölkerung aufzuzeigen, was sie alles macht, organisierte sie statt des üblichen Fachvortrages im Alterszentrum Grampen in Bülach eine Aufführung des Playback-Theaters Miniaturlich. Playback-Theater ist eine besondere Form des Improvisationstheaters, bei dem spontane Ideen, Gedanken oder Erzählungen aus dem Publikum den Schauspielern als Grundlage für ihr Theaterspiel dienen.

Die Schauspieler von Miniaturlich also setzen die eingangs genannten Eigenschaften auf der Bühne in kurze, überzeichnete szenische Darstellungen um. Den Zuschauern gefällt, was sie sehen, auch wenn bei dem heissen Wetter nur etwa 30 Personen gekommen sind – weit weniger, als die Organisatoren erwartet haben.

Theater spiegelt Erlebnisse

In den nächsten Szenen geht es um die Entwicklung der Fachstelle im Laufe der Jahre. Kurt Kap-

peler (82) stiess als Pionier zum ersten Team der Suchtprävention Zürcher Unterland. Er erzählt, wie sie damals ohne grosse Planung einfach gemacht hätten, was es eben zu tun gab. Bis zu seiner Pensionierung hielt er unzählige Vorträge vor Konfirmanden, Schülern und Eltern. Heute sei alles ein wenig komplizierter, was er nicht böse meine. «Alles hat seine Zeit. Damals war es richtig, wie wir es gemacht haben. Jetzt ist es richtig, wie es heute bei der Fachstelle läuft», sagt er. Aufgrund der Erzählung von Kappler spielen die Schauspieler die Entwicklung der Suchtprävention in drei Tableaus: Zuerst werden die Ärmel hochgekrempelt. Dann wird viel herumtelefoniert und es braucht schon mehr Leute. In der dritten Szene wird viel organisiert.

Sucht nicht entstehen lassen

Eine wirksame Suchtprävention setzt im Alltag an, ist Jürgen Gabrielli, Präsident der Bülacher Industrien und Geschäftsleiter der Oertli-Gruppe, überzeugt. Er gibt den Schauspielern ein paar Stichworte zur rauchfreien Lehre. Die Firma Oertli hat 22 Lernende, die in sechs verschiedenen Berufen ausgebildet werden. «Es ist schwierig, die Jugendli-

chen zu motivieren, beim Programm für eine rauchfreie Lehre mitmachen. Wenn es gelingt, ist es aber für alle Beteiligten ein Gewinn», sagt er. Er sei immer wieder einmal froh gewesen um die kompetente Unterstützung der Fachstelle. Persönlich ist er froh um ein gutes Netz an ehrlichen Freunden, die sich nicht scheuen, ihn auf schwierige Verhaltensmuster hinzuweisen, etwa wenn er wieder einmal zu viel arbeitet. Und er ist sich sicher, dass dies auch schon hilft, Sucht gar nicht entstehen zu lassen.

Genuss statt Sucht

Szenenwechsel auf der Bühne: Eine Person fährt im Zug von Zürich nach Chur und freut sich über nette Gespräche auf der Fahrt. Sie setzt sich bewusst zu einer Familie mit Kindern. Es bleibt ruhig im Zugabteil. Während der ganzen Fahrt beschäftigen sich Eltern wie Kinder mit ihren Smartphones und Tablets. Aus den Gesprächen wird nichts.

Dafür entwickeln sich umso angeregtere Diskussionen beim anschliessenden Apéro. Das war das Ziel des Theaterabends, das bleibt das Ziel der Suchtprävention: dass die Menschen miteinander im Gespräch sind und gesund bleiben. Dass sie selbstverantwortlich einen sinnvollen Umgang beim Konsum mit Genussmitteln aller Art finden, wie Silvia Huber, die Leiterin der Fachstelle zusammenfasst.

Sibylle Ratz



Ein «Zauberknopf» hilft in einer nachgestellten Szene, Regeln für einen vernünftigen Umgang mit dem Alkohol an einer Party zu finden. Sibylle Ratz

Anlass

BÜLACH

Picknick-Qino auf dem Kirchenhügel

Morgen Samstag, 24. Juni, gibts auf dem Kirchenhügel Bülach beim Hans-Haller-Platz «Picknick-Qino». Im Sigristenkeller laufen die Filme «Alles steht Kopf» (16 Uhr) und «Electroboy» (19 Uhr), auf mitgebrachten oder vor Ort verteilten Decken gibt es dann open air den Hauptfilm «The Grand Budapest Hotel» (22 Uhr). Festwirtschaft ist ab 14 Uhr offen, es gibt Crêpes, Glace und Livemusik vom Jazzduo RCJ. Eintritt zu allen Filmen frei. e

Impressum

Redaktion Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 044 854 82 82. E-Mail: region@zuonline.ch. Online: www.zuonline.ch.

CHEFREDAKTION

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). Stv. Chefredaktor: Martin Liebrich (ml).

ABOSERVICE

Zürcher Unterländer: Aboservice, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach. Telefon: 0842 00 82 82, Fax: 0842 00 82 83, abo@zuonline.ch.

INSERATE

Tamedia Advertising, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon: 044 515 44 77, inserate.unterland@tamedia.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenumbruch@tamedia.ch.

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG.

Auflage 17041 Expl., Donnerstag: 77 759 Expl. (WEMF-beglaubigt 2016).

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.